

3) die Bedeutung der Emigranten aus den Niederlanden und der Hugenotten für die deutsche Wirtschaft vom 16. bis 18. Jahrhundert, 4) die wirtschaftlichen Führungsschichten in Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg sowie dem Saarland, Rheinland und Westfalen (1790–1850). Letztere Rubrik, die am umfangreichsten ist, gibt einen recht detaillierten Einblick in die Sozialstruktur der deutschen Unternehmerschaft in der Frühindustrialisierung. *O. Windmüller*

Peter Fleischmann: Das Bauhandwerk in Nürnberg vom 14. bis zum 18. Jahrhundert. (= Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte, Bd. 38. Schriftenr. d. Stadtarchivs Nürnberg). Neustadt/Aisch 1985; Schmidt, X, 328 S.

Die bei Professor Endres in Erlangen vorgelegte Dissertation untersucht das Nürnberger Bauhandwerk vom frühen 14. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, wobei außer den beim reichsstädtischen Bauamt verpflichteten »öffentlichen« Gesellen und Meistern auch die Werkleute, d. h. die privaten Bauhandwerker betrachtet werden.

Der Autor beschränkt sich auf den Zeitraum der von Otto Brunner näher definierten älteren Gewerbeverfassung, die seit dem Eindringen der Ordnungsidee des Marktes an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu existieren aufhörte. Er stützt sich hierbei insbesondere auf die im Stadtarchiv Nürnberg verwahrten Bestände B 1 (reichsstädtisches Bauamt) und B 12 (Rugamt), wofür letzterer leider noch nicht ausreichend verzeichnet ist.

Nach einer ausführlichen Literaturschau vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur quantifizierenden Geschichtsbetrachtung in Nachfolge Wilhelm Abels und einer ergebnisreichen quellenkundlichen Einführung, welche die verschiedenen Handwerksordnungen in den Mittelpunkt rückt, werden einzelne Bauhandwerke – Steinmetzen und -hauer, Zimmerleute, Dachdecker, Tüncher und Stukkateure sowie Kleiber – vorgestellt und strukturelle Änderungen im Gewerbe und in der baulichen Entwicklung herausgearbeitet. Die Darstellung des Betriebsablaufs von der Überwachung durch Rat und Rugamt bis zum Einsatz von einzelnen Arbeitskräften und der Verwendung von Baumaterialien ergänzt das gewonnene Bild. Ausblicke auf das Nürnberger Bauhandwerk im 19. Jahrhundert und ein Vergleich mit weiteren Städten schlagen eine Brücke zu Arbeiten aus anderen Bereichen. 24 Tabellen, sechs Schaubilder und mehrere Abbildungen runden die getroffenen Aussagen ab. Störend wirken häufige Druckfehler; die knappen Register – auf einen Sachindex wurde ganz verzichtet – erleichtern nicht gerade den Umgang mit der Arbeit. Zudem sollten Autoren der Sekundärliteratur nicht im Personenregister erscheinen und die Ortschaften in einem Ortsindex entweder nach ihrer geographischen Lage oder nach bestehenden Verwaltungseinheiten identifiziert werden.

Die vorliegende Arbeit und die gleichfalls 1985 erschienene Regensburger Habilitationsschrift von Rainer Gömmel über die vorindustrielle Bauwirtschaft in Nürnberg und Umgebung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, die sich beide gut ergänzen, geben tiefe Einblicke in einen weiteren Wirtschaftszweig der ehemaligen Reichsstadt. *M. Diefenbacher*

Gastfreundschaft, Taverne und Gasthaus im Mittelalter. Hrsg. von Hans Conrad Peyer unter Mitarbeit von Elisabeth Müller-Luckner. (= Schriften des historischen Kollegs, Nr. 3). München, Wien: Oldenbourg 1983. 275 S.

Das Historische Kolleg ist eine Stiftung, die es Gelehrten ermöglicht, ein Jahr lang ohne die Belastungen des universitären Lehrbetriebs einer größeren Forschungsarbeit nachzugehen. Der Sammelband vereinigt die Vorträge, die im Januar 1982 im Rahmen des Kollegs gehalten wurden. Hans Conrad Peyer, Professor in Zürich, wandte sich in seinem Stipendiatenjahr 1981/82 dem Leitthema des vorliegenden Buches zu und formulierte in einem einleitenden Aufsatz Thesen und Fragen: 1. Seit wann gibt es Gastwirthäuser? (nach Peyer in der uns geläufigen Form erst seit dem 13./14. Jahrhundert). 2. Was für Gastlichkeit gab es vor dem 13./14. Jahrhundert? (Gästehäuser der Klöster, Hospize und Einquartierung »bei Adligen, Meiern, Kirchen und Hintersassen«). 3. Wer reiste? (»Vom Frühmittelalter bis ins